

Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden
Band: 6 (1811)
Heft: 1

Rubrik: Ueber das Ausarten der Kartoffeln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber das Ausarten der Kartoffeln.

Man gibt drey Ursachen dieses Uebels an. 1) Die Fortpflanzung bloß durch Knollen, und nicht durch Saamen, welche — wie jede Fortpflanzung dieser Art, den Nachtheil hat, daß sie die Krankheiten oder Mängel des ersten Stammes auf die Nachkömmlinge überträgt, und sie durchgehends zum Verschlimmern geneigt macht.

2) Das zu schnelle Bepflanzen desselben Ackers mit Kartoffeln.

3) Die Nachlässigkeit daß man die Kartoffeln immer aus der nämlichen Gegend nimmt, wo man sie pflanzt.

Um die erste Ursache aus dem Wege zu räumen, sollten fleißige Landwirthe die Saamen der Kartoffeln in heißen Jahren, wo sie zur Reife kommen, einsammeln, und sie in ein Gartenbeet von guter Erde säen. Im Herbst desselben Jahrs findet man an den Wurzeln viele kleine, Haselnußgroße, Kartoffeln. Diese werden dann im nächsten Frühjahr gesteckt, und geben eine reiche und gute Frucht. Die beiden übrigen Ursachen kann man durch Aufmerksamkeit leicht heben, und besonders die dritte nirgends leichter als in Bünden, wo Gegenden von dem verschiedensten Klima so nahe beisammen liegen, und man also die Kartoffeln der Zahmen, und wilden Thäler so bequem austauschen kann.